

pflanzten Ansiedler den neuerbauten Städten an der Donau die gleichförmigen Namen ihrer am Rhein verlassenen Städte gaben, so ist dies bei der Stadt „Kremis“ nicht richtig. — In der zweiten Abtheilung, betitelt „Lehre und Nachfolge“, (S. 35—40) werden nach dem Vorbilde Carl des Großen Benützung der Jugendzeit, Berufstreue, Religionseifer, Gerechtigkeit und Milde, Wohlthätigkeit u. s. w. empfohlen. Mit einem Hymnus und Gebet zu Ehren des Heiligen schließt das Büchlein. — Bekanntlich hat der als Kätechet berühmte Verfasser ähnliche Lebensbeschreibungen geliefert über die Schutzheiligen Österreichs, den heiligen Ferdinand, Wilhelm, Franz de Paula, Kaiser Heinrich II. und zwar was doppelte Anerkennung verdient, als Jubelpriester. Für die Verbreitung dieser empfehlenswerthen Schriften sorgen seine zahlreichen Schüler.

Kremis.

Dr. Anton Kerschbauer.

9) **Die Gottheit Christi**, bewiesen durch das Christenthum. Von Dr. Francis Redwood, Bischof von Wellington auf Neu-Seeland in Australien. Aus dem Engl. übers. von Priester Joh. B. Hiendl. Regensburg, Manz. 1883. VIII u. 51 S. Preis 50 Pf.

Dieses Schriftchen gibt uns in deutscher Uebersetzung eine der herrlichsten Predigten wieder, welche je gehalten worden sind, und eine der merkwürdigsten nach Ort und Inhalt. Es ist die Festrede bei der feierlichen Einweihung der kath. Cathedrale von Sydney am 8. September 1882, welche wir hier aus so weiter Ferne in treuem Echo vernehmen. Der hochwürdigste Redner behandelt das Thema: Die Gottheit Christi, bewiesen durch die Existenz und das Bekennen der christlichen Welt. Wir glauben unsern hochwürdigen Herrn Mithütern wirklich einen Dienst zu erweisen, wenn wir sie auf diese Predigt aufmerksam machen. Herr Professor und Domcapitular Dr. Franz Morgott in Eichstätt nennt sie in einem Briefe an den Herrn Uebersetzer „ein wahres Juwel von Beredsamkeit — nach Inhalt und Form ein Meister- und Musterstück.“ Näheres davon hierorts anzuführen, wäre Schade: sie muß gelesen werden. Dieselbe empfiehlt sich auch bestens zur Vertheilung in katholischen Vereinen und an gebildete Laien. Uebersetzung und Ausstattung verdienen das gleiche Lob wie bei dem Werke: „Conferenzen über die Priesterpflichten.“

Straubing. Dr. Joh. B. Kumpfmüller, Spitalpfarrer.

10) **Die Länder der hl. Schrift.** Histor.-geographischer Bibel-Atlas in 7 Karten von Dr. Mich. Niess, Schulinspector und Stadt-pfarrer in Ludwigsburg. Freiburg i. B. Herder 1882. Größe der Karten: 29 auf 37 Centimeter. In Mappe colorirt: 2 Mk. 40 Pf.

Der Verfasser dieser Karten ist ein Fachmann in der Geographie und Kartographie der hl. Schrift. Derselbe gab schon im Jahre 1872 eine mit großem Beifall aufgenommene Biblische Geographie in Art eines